

Beschlussvorlage

Ausschuss für Mobilität, Energie, Umwelt und Planung
am 06.07.2026
TOP öffentlich

**ÖM
Öffentliche Mobilität**

Aktenzeichen: ÖM-851 MEUPAS
2026-07-06

19.06.2026

Turnusmäßige Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien 833 zwischen Olching und Eichenau und 860 zwischen Olching, Eichenau, Puchheim Ort, Germering und Freiam

Anlage(n):

Ausschreibungsfahrplan Linie 833
Ausschreibungsfahrplan Linie 860

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität, Energie, Umwelt und Planung empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen,

- die Verwaltung zu beauftragen, das Linienbündel der MVV-Regionalbuslinien 833 und 860 über die MVV GmbH für den Vertragszeitraum 09.12.2029 bis 12.12.2037 mit dem bisherigen Fahrplanangebot ausschreiben zu lassen und für diesen Zeitraum auf einen Betrieb mit Batteriebussen umzustellen sowie hierfür entsprechende Bundesfördermittel innerhalb des 5. Förderaufrufes – ausgegangen wird dabei von einer Förderquote von bis zu 60 Prozent – zu beantragen,
- entsprechende Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2029 bis 2037 bereitzustellen und
- die Verwaltung zu ermächtigen, nach erfolgter Ausschreibung und vergaberechtskonformer Angebotsprüfung durch die MVV GmbH den entsprechenden Auftrag zu erteilen.

Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich einer auch für den neuen Vertragszeitraum und für den Abschnitt Stadtgebiet München zw. Germering bis Freiam territorialen Mitfinanzierung des entsprechenden Betriebskostendefizits der Linie 860 durch die LH München/MVG.

Kurze Problembeschreibung und Begründung:

Die bestehenden Verkehrsverträge des Linienbündels der MVV-Regionalbuslinien 833 zwischen Olching und Eichenau sowie 860 zwischen Olching, Eichenau, Puchheim Ort, Germering und Freiam enden zum 08.12.2029. Befördert werden aktuell werktäglich auf der Linie 860 durchschnittlich knapp 3.800 Fahrgäste und auf der Linie 833 knapp über 300 Fahrgäste. Die Linie 833 dient ausschließlich der Schülerbeförderung zwischen Eichenau und Olching und enthält künftig lediglich

insgesamt 4 Fahrten (nur an Schultagen).

Für den Zeitraum ab 09.12.2029 steht das Linienbündel nun erneut zur Ausschreibung an. Zu den nachfolgenden Ausführungen und den vergleichenden Kostenkalkulationen wird insbesondere auch auf die Beschlussvorlage „5. Förderaufruf des Bundesministeriums für Verkehr zur Umstellung auf Elektrobusse“ der aktuellen Sitzung verwiesen.

a) MVV-Regionalbuslinien 833 860 Dieselbus (Neufahrzeuge)

Fahrplan (Neukonzeption)

ca. 621.088 km im Jahr

davon Regelleistungen Linie 833 ca. 4.533 km im Jahr

davon Regelleistungen Linie 860 ca. 616.555 km im Jahr

es werden 7 Fahrzeuge benötigt

1 x 12 m Neufahrzeug auf Dieselbasis Niederflur oder Low-Entry für Linie 833

6 x 12 m Neufahrzeuge auf Dieselbasis Niederflur oder Low-Entry für Linie 860

Laufzeit: 3 Jahre, 09.12.2029 – 11.12.2032 (Vertragslaufzeit angepasst, aufgrund bestehender Elektrifizierungsszenarien bei der Landeshauptstadt München bis Ende 2032)

Kosten/Jahr: ca. 2.650.000 – 2.950.000 €

davon Regelleistungen Linie 860 ca. 2.520.000 € - 2.800.000 €

davon territorial Landkreis Fürstentum ca. 2.270.000 € - 2.520.000 €

davon territorial Landeshauptstadt München ca. 250.000 € - 280.000 €

davon Regelleistungen Linie 833 ca. 130.000 € - 150.000 € (nur Landkreis Fürstentum)

Personalaufwand Fahrpersonal ca. 17 – 19 Fahrer

Indexfortschreibung: 65% Personal / 20% Energie / 15% Selbstbehalt

b) MVV-Regionalbuslinien 833 860 Batteriebus mit 50 % Förderung

Fahrplan (Neukonzeption)

ca. 621.088 km im Jahr

davon Regelleistungen Linie 833 ca. 4.533 km im Jahr

davon Regelleistungen Linie 860 ca. 616.555 km im Jahr

es werden 7 Fahrzeuge benötigt

1 x 12 m Neufahrzeug auf Elektrobasis Niederflur oder Low-Entry für Linie 833 (Fahrzeug wird zusätzlich mit auf Linie 860 eingesetzt)

6 x 12 m Neufahrzeuge auf Elektrobasis Niederflur oder Low-Entry für Linie 860

Laufzeit: 8 Jahre, 09.12.2029 – 12.12.2037

Kosten/Jahr: ca. 2.750.000 – 3.060.000 €

davon Regelleistungen Linie 860 ca. 2.600.000 € - 2.890.000 €

davon territorial Landkreis Fürstentum ca. 2.340.000 € - 2.600.000 €

davon territorial Landeshauptstadt München ca. 260.000 € - 290.000 €

davon Regelleistungen Linie 833 ca. 150.000 € - 170.000 € (nur Landkreis Fürstentum)

Personalaufwand Fahrpersonal ca. 17 – 19 Fahrer

Indexfortschreibung: 65% Personal / 20% Energie / 15% Selbstbehalt

Die Fahrzeugeinsätze auf beiden Linien wurden überarbeitet, indem die Fahrzeuge auf beiden Linien wechselseitig so eingesetzt werden, dass ein größtmöglicher wirtschaftlicher Nutzen erzielt wird:

- Rollierender Fahrzeugeinsatz mit Fahrzeug der Linie 833 außerhalb des Schülerverkehrs, um Leistungsspitzen bei den Fahrzeugen der Linie 860 hinsichtlich Nutzwagenkilometern abzumildern.
- Anpassung Fahrzeitprofil zur Reduzierung von Verfrühungen und Verspätungen
- Fahrbetrieb in den abendlichen Tagesrandlagen geringfügig ausgeweitet für bessere Fahrpersonaleinteilung.
- Integration von Schülerfahrten mit Verbindung Olching – Eichenau in die Linie 860
- Streichung von unnötigen Fahrten auf der Linie 833
- teilweise linienübergreifender Fahrzeugeinsatz Linien 833/860
- klarere Aufteilung durch Umstrukturierung der Fahrten der Linien 833 und 860

Im Vergleich zwischen einer Übergangsausschreibung mit Dieselmussen und einer Ausschreibung für Batteriebusse bleibt die benötigte Fahrzeuganzahl jeweils gleich. Der Unterschied für das Ausschreibungsangebot beträgt bei einer defensiv kalkulierten Förderung von 50 Prozent für die zu beschaffenden Batteriebusse und bezogen auf den vom Landkreis Fürstentfeldbruck zu finanzierenden Streckenanteil für alle sieben Fahrzeuge zusammen insgesamt nur ca. 70.000 bis 80.000 €/Jahr. Aufgrund der zu erwartenden unterschiedlichen Preisentwicklung für Diesel und für Strom ist während der Laufzeit mit wirtschaftlichen Vorteilen für den Batteriebusseinsatz zu rechnen.

Aufgrund der hohen Laufleistung und des höheren Fahrzeugverbrauchs kann hier abweichend von den üblichen 10 Jahren Vertragslaufzeit nur für acht Jahre geplant werden.

Die Beschlussfassung steht selbstverständlich unter dem Vorbehalt, dass die LH München bzw. die MVG auch weiterhin das auf Münchner Gebiet liegende Teilstück der Linie 860 zwischen Germering und Freiam finanzieren.

Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

Keine

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben:

Herrn Kreisrat Hubert Ficker
Herrn Kreisrat Engelbert Jais
Herrn Kreisrat Max Keil
Herrn Kreisrat Andreas Magg

Finanzielle Auswirkungen:

Die Maßnahme beinhaltet keine Ausweitung des aktuellen Angebotes. Für die Bruttobetriebskosten (ohne Fahrgeldeinnahmen) des bestehenden Angebotes wird ab dem Jahr 2030 mit jährlich ca. 2,27 bis 2,6 Mio € gerechnet. Das Defizit beträgt voraussichtlich zwischen 1,02 und 1,17 Mio €. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Einsatz von Dieselfahrzeugen und geförderten Batteriebusen beträgt ca. 70.000 bis 80.000 €.

Im Haushaltsjahr 2026 entspricht ein Betrag von 3,64 Mio. EUR einem Prozentpunkt an Kreisumlage.

Die in der Beschlussvorlage bezifferten Mittel im Ergebnishaushalt für die neue bzw. geänderte Maßnahme (Umstellung auf Batteriebusse) in Höhe von 0,08 (Mio.) EUR entsprechen Punkte Kreisumlage von 0,022 Prozent im HH 2026.

Es ist allerdings im Laufe der Vertragslaufzeit mit günstigeren Kosten des Batteriebetriebs gegenüber einem Betrieb mit Dieselmussen zu rechnen.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf das Klima:

zu erwarten: ☒ positiv* ☐ negativ* ☐ keine

*Erläuterung siehe Begründung

Der Beschlussvorschlag hat die Sicherstellung des ÖPNV-Angebots im Landkreis Fürstentfeldbruck zum Ziel. Das hat positive Auswirkungen auf das Klima, denn wer einen Weg mit den Öffentlichen statt mit dem eigenen Auto zurücklegt, spart deutlich Treibhausgase wie CO₂ ein. Während jede Fahrt mit dem Auto zusätzliche Emissionen verursacht, kann ein MVV-Regionalbus bis zu 90 Autofahrten ersetzen.

Die Linienbusse sind grundsätzlich umweltfreundlicher unterwegs als der Motorisierte Individualverkehr (MIV). Laut Umweltbundesamt (2025) führt ein Kilometer mit dem Auto zu einem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von 164 g pro Person. Für Linienbusse liegt der Wert im Schnitt bei 90 g. Zugrunde gelegt ist dabei eine Auslastung von 1,4 Personen im Auto und 16 Prozent Besetzungsgrad des Busses. Je mehr Fahrgäste mitfahren, desto geringer wird der durchschnittliche Ausstoß pro Kopf. Im MVV-Raum wird von einer Auslastung der Regionalbusse von mindestens 30 Prozent ausgegangen, weshalb für unsere Linienbusse ein Wert von maximal ca. 67 g angenommen werden kann. Das ist weniger als die Hälfte an Treibhausgasemissionen pro Person und Kilometer im ÖPNV als im Auto.

In den Linienausschreibungen werden grundsätzlich die neuesten Abgasnormen gefordert. Von den aktuell 135 im Landkreis eingesetzten Busfahrzeugen erfüllen 113 Fahrzeuge (davon 75 mit MildHybrid-Technik) die aktuelle Schadstoffklasse Euro Norm 6, weitere 5 Fahrzeuge erfüllen die Schadstoffklasse EEV und 17 Busse fahren bereits mit Elektroantrieb. Hinzu kommen weitere 17 Fahrzeuge auf Sprinter-Basis mit Elektroantrieb, die für FLEXlinien im Einsatz sind.

Mit der Umstellung auf Elektroantrieb werden vor Ort keinerlei Treibhausgase mehr ausgestoßen, sofern die Busse mit Ökostrom aufgeladen werden. Wird der Strom-Mix in Deutschland genutzt, sind laut Umweltbundesamt 62 g Treibhausgasausstoß anzusetzen, das macht 53 g bei der im Landkreis mindestens üblichen Besetzung. Damit sinkt der Ausstoß gegenüber dem Auto auf weniger als ein Drittel.

Und selbst wenn der gesamte Lebenszyklus mit Fahrzeugherstellung, Betankung bzw. Aufladung, Einsatz und Verschrottung betrachtet wird, zeigen sich deutliche Unterschiede: Laut dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr 2021 spart ein Elektrobus, geladen mit Strom aus erneuerbaren Energien, gegenüber einem Dieselbus in der Ökobilanz durchschnittlich 75 bis 85 Prozent an Treibhausgasäquivalenten und 50 bis 75 Prozent an Stickoxidemissionen.

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag
Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag